

Inhalt

Einleitung	9
 TEIL I: SUBJEKTIVIERUNG DER ARBEIT	
 Einführung	17
 1 Der Wandel der Arbeit	21
Vom Fordismus zum Postfordismus	22
Neue Produktionskonzepte in der Industrie	26
Das Paradigma der Dienstleistung	30
Die Bedeutung von Wissen	33
Entgrenzung, Flexibilisierung, Deregulierung	37
Die Erosion des Berufskonzepts	43
 2 Soziologische Positionen	49
Der Arbeitskraftunternehmer	50
Subjektivierung von Arbeit	58
Das Subjekt im Postfordismus bei André Gorz	65
Das Subjekt im Spiegel der „Managementliteratur“ und die affektive Bindung an die Arbeit	72
 3 Berufspädagogische Positionen	89
Kompetenzentwicklung	90
Das Subjekt im Zentrum der Betrachtung	99
Das Subjekt im Arbeitsprozess – ein zweifacher Vorbehalt	107
„Moderne Beruflichkeit“	117

4 Beruf, Bildung und Identität	127
Bildung im Medium beruflicher Arbeit	129
Theoretische Grundlagen der Kollegsche und die Rolle einer beruflichen Identität	132
Einige empirische Ergebnisse: die Bedeutung fachlicher Inhalte	138
Bedeutet das „Ende der Normalbiographie“ auch das „Ende der beruflichen Identität“?	146
5 Subjektivierung der Arbeit – offene Fragen	149
 TEIL II: SUBJEKTIVATION	
Einführung	157
6 Unterwerfung	161
Das paradoxe Subjekt	163
Subjektivation als Arbeitskraftunternehmer	174
Emanzipation des Subjekts?	177
Exkurs: Identität	183
7 Anerkennung	193
Grundlagen einer Theorie der Anerkennung	195
Die Anerkennung des Arbeitskraftunternehmers	198
Intransparenz von Anerkennung	208
Pluralität von Anerkennung	214
8 Radikale Pluralität	219
Der Widerstreit	222
Das postmoderne Wissen	229
Soziale Existenzen	232
Die Vorherrschaft der ökonomischen Diskursart	237
Die Namen und das Mediale	240
Die postmoderne Namenlosigkeit	250
9 Paradoxien subjektiver Arbeit – mögliche Antworten	255

TEIL III: BILDUNG

Einführung	267
10 Zur Neubestimmung des Bildungsbegriffs	271
Der erziehungswissenschaftliche Bildungsbegriff	273
Bildung und Unterwerfung (Bildung als Gabe)	280
Bildung und Anerkennung	287
Bildung und radikale Pluralität (Bildung und Widerstreit)	296
11 Zur Bildung des Arbeitskraftunternehmers	305
Bildung und die „Schlüsselqualifikationen des Arbeitskraftunternehmers“	306
Bildung und Macht im Feld subjektivierter Arbeit	309
Die Bildung des Arbeitskraftunternehmers und ihre Paradoxie	313
Schluss	317
Literatur	325
Danksagung	359

